

Ronsdorfer Wochenschau

Seit über 65 Jahren ZEITUNG für Ronsdorf

Gegründet als Mitteilungsblatt der Bezirksvertretung

Einfach mal reinklicken: www.ronsdorfer-wochenschau.de

www.facebook.com/RonsdorferWochenschau

Aktion des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins und der Ronsdorfer Wochenschau – ZEITUNG für Ronsdorf

Fotowettbewerb: Ronsdorfs grüne Anlagen „Besucht Ronsdorf, die bergische Gartenstadt“

Teil 5: Ronsdorfer Wald mit Talsperre, Saalbach und Gelpe



Dieses Foto aus dem Krankenhausgarten wurde von der Redaktion ausgewählt und nimmt gleichberechtigt mit anderen Einsendungen am Wettbewerb teil. Es ist kein Vorgriff auf die Jurybewertung. Foto: Wolta

Der Naturraum Gelpe umfasst eine Fläche von rund 800 Hektar, von der 380 Hektar Wald, 300 Hektar Landwirtschaft, 30 Hektar Brache und 90 Hektar sonstige Flächen sind. Zwischen der Friedrichshöhe (343 m über NN) und dem Westenhammer (172 m über NN) liegen 171 Höhenmeter Differenz.

Der Rat der Europäischen Gemeinschaft (EU) hat 1992 die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) beschlossen. Ein ökologisch vernetztes Gebietssystem „Natura 2000“ soll in Europa zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume, wild lebender Tiere und Pflanzen gepflegt werden. Die Stadt Wuppertal ist mit dem 191 Hektar großen Gelpe-Saalbachtal betroffen. Grund dafür sind die exemplarisch vorhandenen Bach-Erlen-Eschen-Wälder, das Vorkommen der Groppe, die nach der Roten Liste der gefähr-

deten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland 1984 als stark gefährdet eingestuft wurde.

Das Gelpe- und Saalbachtal stellt eines der wertvollsten Fließgewässer und Auen mit natürlichen Lebensräumen im Bergischen Land dar. Das gesamte Gebiet zwischen Ronsdorf, Barmen-Süd, Elberfeld-Süd, Cronenberg und Remscheid-Nord besteht aus abwechslungsreichen Strukturen von Wiesen, Weiden, Quellfluren mit Nassgrünland sowie Auenwäldern und Röhrichten.

Ruhig und idyllisch war es an Gelpe und Saalbach nicht immer. Zwischen Ronsdorf und Cronenberg findet man auf engstem Raum Erinnerungen an zahlreiche Schleifkotten und Hammerwerke. Bauliche Reste werden immer weniger, teilweise sind nur die Grundmauern erkennbar.

Informationen

Teilnahmebedingungen

Machen Sie bis zu drei Fotos von der Anlage, die in dieser Ausgabe vorgestellt wird.

Mailen Sie uns die Fotos bis Montag, 15.8.2016, 11 Uhr an die Adresse info@row-verlag.de oder geben Sie bis zum gleichen Zeitpunkt ein Foto oder Fotos bei der Ronsdorfer Wochenschau in der Bandwikerstraße 43 ab.

Wir werden ein Foto auswählen und in der nächsten Ausgabe mit der Vorstellung des neuen Parks veröffentlichen.

Am Ende der Aktion wird eine Jury alle eingesandten Fotos auswerten. Die Gewinner werden in der Ausgabe vom 24.8. der Ronsdorfer Wochenschau vorgestellt und die Preisübergabe erfolgt beim Weinfest am 26.8. auf dem Bandwikerplatz.

Mit der Einsendung der Fotos erklären Sie sich mit der Veröffentlichung in der Ronsdorfer Wochenschau und im Internet einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinne

1. Preis: 100 Euro in bar von der Ronsdorfer Wochenschau.



2. Preis: Ein Besteckset von Küchen Sabel im Wert von 70 Euro.



3. Preis: Ein Reisegutschein der Flugbörse Dirk Henschel im Wert von 50 Euro.



4. Preis: Eine Erwachsenen-Zehnerkarte des Bandwiker-Bads im Wert von 38 Euro.



5. Preis: Zwei Bücher vom Heimat- und Bürgerverein im Gesamtwert von 20 Euro.

Der Westenhammer ist ins Bergische Museum nach Bergisch-Gladbach transloziert worden. Allein der Steffenshammer (Museum) ist an Ort und Stelle erhalten geblieben. Die Zeugen des einstmaligen bedeutenden Eisengewerbes lassen ahnen, dass im Gelpe- und Saalbachtal noch vor 100

Jahren ein reges kleinindustrielles Treiben herrschte.

Der Ronsdorfer Wald wird von der Rotbuche und Fichte beherrscht. Charakteristisch ist der teilweise über vier Meter hohe Ilex. Die Eiche ist ein weiterer bedeutsamer Baumart, weniger Bergahorn, Birke, Eberesche.